

Mehr AHV-Rente im 2023: Landtag für Rückkehr zum Mischindex

Entscheidung Der Landtag hat sich gestern final für die Rückkehr zum Mischindex bei der AHV-Rentenberechnung ausgesprochen. Somit wird es 2023 nach 11 Jahren Stillstand eine Rentenerhöhung zwischen 30 und 60 Franken im Monat geben.

VON HANNES MATT

Mit der Annahme der «Fairness-Initiative» von Johannes Kaiser (FBP) und Manfred Kaufmann (VU) mit der Rückkehr zum Mischindex im Landtag geht der 11-jährige Rentenstillstand in Liechtenstein zu Ende. Neben der Erhöhung der AHV-Rente um 2,5 Prozent im kommenden Jahr dürften den Senioren auch in der Zu-

kunft wieder regelmässige Anpassungen ihrer Rente sicher sein. Zwar hatten die beiden Initianten bei der gestrigen zweiten Lesung versucht, mit einem kurzfristigen Antrag noch mehr für die Rentner herauszuholen - schlussendlich liessen sie das Vorhaben aber bleiben, um das Hauptziel der Initiative nicht zu gefährden. Wie Johannes Kaiser zurückblickt, sei das Vorhaben ein Marathon gewesen

und auf viel Gegenwind gestossen: «Mit der Annahme ist nun aber ein historischer Meilenstein gelungen.» 17 der 25 Abgeordneten hatten für die Rückkehr zum Mischindex bei der AHV-Berechnung gestimmt. Die Einführung im kommenden Jahr wurde im Landtag zwar kritisch gesehen, aber nicht mehr durch einen Änderungsantrag hinterfragt. So hatten Kaiser und Kaufmann versi-

chert, dass die Umstellung vonseiten der AHV möglich sei. Einen Antrag gab es aber doch noch: So machte Sebastian Gassner (FBP) beliebt, eine Volksabstimmung durchzuführen - um sicherzustellen, dass die Systemanpassung auch von der jüngeren, sprich arbeitenden Generation, unterstützt wird. Diesem Anliegen wurde aber eine klare Absage erteilt. **Seiten 4 und 5**